

Erfahrungsbericht NBU, China 2014

Kontakt:

David Heid , DHBW Stuttgart Campus Horb

WIW Jahrgang 2012

w12022@hb.dhbw-stuttgart.de



Ningbo University, China

WIW Vertiefung ITV im 5. Semester

September –Dezember 2014

Inhaltsüberblick

1	Vorbereitung des Aufenthaltes	2
1.1	Visum	2
1.2	Exkursion.....	3
2	Studium im Gastland	4
2.1	Hochschule.....	4
2.2	Vorlesungen und Notengebung.....	5
3	Aufenthalt im Gastland	6
3.1	Leben außerhalb der Hochschule	6
3.2	Unterkunft.....	6
3.3	Lebenshaltungskosten.....	7
4	Praktische Tipps	8
5	Persönliche Wertung des Aufenthaltes an der Gasthochschule und im Gastland	8

Erfahrungsbericht NBU, China 2014

1 Vorbereitung des Aufenthaltes

Die Anmeldung für das Auslandssemester an der Ningbo University (NBU) musste schriftlich an Herrn Prof. Müller (DHBW Horb) erfolgen, parallel dazu die Anmeldung beim Auslandsamt bei Frau Süchting. Im Vorfeld fanden Vorbereitungstreffen in Horb statt um Themen wie Inhalt der Exkursion, Termine und Arbeitspakete zu klären und zu definieren. Der Organisationsaufwand bei diesem Auslandsprogramm war vergleichsweise gering, da die Umfänge auf mehrere Studenten verteilt wurden und zudem Herr Müller als Verantwortlicher auf Seiten der DH bei Fragen zur Verfügung stand.

WICHTIG!- Gesundheitliche Vorkehrungen wie Impfungen und Reiseapotheke sind im Vorfeld mit Betriebs- und/oder Hausarzt abzuklären.

1.1 Visum

Für die Beantragung des Visums sollte man beachten, sich zeitnah den geforderten „Admission Letter“ der Gasthochschule einzuholen. Zudem sollte genügend Zeit zur Visumbeantragung eingeplant werden. Als Visum-Dienstleister kann ich persönlich das Unternehmen BusinessVisum empfehlen, die trotz des knappen Zeitraums (14 Tage) zwischen Praxis- und Theorieausland das erforderliche Studentenvisum verlässlich organisiert haben. Bei der Beantragung ist auf eine zweimalige Einreisemöglichkeit zu achten um sich Reisen nach Taiwan, Hongkong oder Macau offen zu halten.

Erfahrungsbericht NBU, China 2014

Eine Kreditkarte mit speziellen Konditionen für das Ausland ist sehr zu empfehlen (zum Beispiel von der Deutschen Kredit Bank), da jegliche Zahlungen, auch die der Studiengebühren, bar abgewickelt wurden. Gleichzeitig ist auf ausreichendes Kreditvolumen zu achten.

1.2 Exkursion

Eine geniale Möglichkeit zur Teambildung und Bewältigung des Kulturschocks bot die einwöchige Exkursion vor Antritt des Auslandsstudiums. Mit Begleitung von Herrn Müller, führten wir eigenständig organisierte Unternehmensbesuche durch unter anderen bei Mahle, Brose und Ford. In Chongqing der größten Metropolregion der Welt, verbrachten wir die ersten Nächte in der ansässigen Universität. Anschließend an die Tage in Chongqing, besichtigten wir, unter Anleitung einer Reiseleitern, Regionen und Städte der Yunnan Provinz.



Abbildung 1 – Willkommensfeier der internationalen Studenten

Erfahrungsbericht NBU, China 2014

2 Studium im Gastland

2.1 Hochschule

An der Ningbo University gibt es nicht nur 23.000 chinesische Studenten, sondern auch knapp 1.000 internationale Studenten aus unterschiedlichsten Nationen.



Abbildung 2 - Vorlesungsgebäude der Ningbo University

Der Austausch und die Zeit die ich mit diesen verbringen konnte, waren sehr bereichernd. Die meisten unserer Vorlesungen hatten wir zusammen mit einem internationalen MBA Programm. Neben uns DH-Studenten, bestand der Kurs aus Studenten aus Madagaskar, Ukraine, Russland, Ghana etc.

Die Gasthochschule bot eine Vielzahl an Freizeitaktivitäten an, wie etwa Sportgruppen, Sprach- und Kulturgruppen und Kunstgruppen, aber auch Ausflüge zu Unternehmen.

Das Patenprogramm des International Office intensivierte den kulturellen Austausch zwischen uns deutschen und chinesischen Studenten um ein Vielfaches.

Erfahrungsbericht NBU, China 2014

Jedem Studenten wurde ein chinesischer Germanistik-Student zugeteilt, welche uns besonders zu Beginn des Semesters bei jeglichen Problemen unterstützen.



Abbildung 3 - Hauptgebäude der Ningbo University

2.2 Vorlesungen und Notengebung

Leider fanden nicht alle Kurse wie gewählt statt, doch wir fanden passende Alternativen und das Learning Agreement wurde dementsprechend angepasst.

Die Endnote des jeweiligen Kurses setzt sich aus zahlreichen Einzelleistungen zusammen. Hierzu gehören Präsentationen, Gruppenarbeiten, Hausaufgaben, Hausarbeiten und Zwischenprüfungen. Ich persönlich finde diese Art der Notenfindung wesentlich besser für den Lernerfolg. Man lernt sehr viel nachhaltiger, da man konstant das ganze Semester für eine Vorlesung Leistungen erbringt.

Erfahrungsbericht NBU, China 2014

3 Aufenthalt im Gastland

3.1 Leben außerhalb der Hochschule

Die Uni ist umgeben von zahlreichen Lokalen und Shops in denen es sich kostengünstig essen und einkaufen lässt. Die Uni bietet eine Unmenge an Sportmöglichkeiten an (Basketball, Fußball, Tennis, Badminton etc.). In Ningbo gibt es viele Feiernmöglichkeiten die bequem per Taxi (Fahrzeit in die Innenstadt ca. 20-30 min. für ca. 5€) zu erreichen sind.

3.2 Unterkunft

Alle internationalen Studenten der NBU wohnen gemeinsam in einem Studentenwohnheim (siehe Abb. 4). Die Zimmer sind angemessen ausgestattet und verfügen über ein eigenes Bad mit Dusche.

Zusätzlicher Service: Jede Woche wird die Bettwäsche gewechselt und oberflächlich geputzt. Gemeinschaftsküchen und Waschmaschinen sind auf die Stockwerke verteilt.

Da die Kosten für Gerichte in der Mensa und in den umliegenden Restaurants für uns Europäer derart günstig sind, lohnt es sich jedoch nicht selbst zu kochen.

Erfahrungsbericht NBU, China 2014



Abbildung 4 - Students Dorm

3.3 Lebenshaltungskosten

Nachfolgend eine exemplarische Kalkulation der Lebenshaltungskosten:

Studiengebühren: 13000 ¥ ≈ 1700 €

Flug: 700-900 €

Monatlich:

- Miete: Einzelzimmer 1200¥ / Doppelzimmer 900¥
- Strom (m. Heizung): 40 ¥
- Wasser: 80 ¥

≈ 1320 ¥ ≈ 170 €

Tagesbedarf:

- Frühstück: 3-7 ¥
- Mittagessen: 13-15 ¥
- Abendessen: 4-15 ¥
- Sonstiges (Getränke, Obst, etc.): 20 ¥
- Waschen: 4 ¥

≈ 48 ¥ ≈ 6,15€

- Busfahrt nach Ningbo City: 2 ¥
- Taxifahrt nach Ningbo City: 30-45 ¥

Umrechnungskurs: 1€ = 7.8 ¥*

* September - Dezember 2014

Erfahrungsbericht NBU, China 2014

Neben den aufgelisteten Kosten sind noch die Aufwendungen für die einwöchige Exkursion zu erwähnen.

4 Praktische Tipps

Man sollte jede Gelegenheit nutzen neue Menschen kennenzulernen. Durch die aufgeschlossenen Studenten lernt man unglaublich viel über deren Kulturen kennen und kann wertvolle Kontakte knüpfen.

Ein weiterer Tipp: Die vorlesungsfreien Tage und Wochenenden nutzen um die Stadt, den Campus und die umliegenden Städte zu erkunden. Die Weltmetropole Shanghai ist in nur 2-3h mit dem Schnellzug zu erreichen. Die Unterkünfte dort sind selbst im Stadtzentrum für 10-15€/Nacht zu haben.

Nutzt einfach die Zeit um Land und Leute kennenzulernen und seid offen für Neues und Ungewohntes! Die für uns Europäer ungewöhnliche Kultur ist nur mit einer aufgeschlossenen und offenen Einstellung gegenüber dem neuen Land zu verstehen und einzuordnen!

5 Persönliche Wertung des Aufenthalts an der Gasthochschule und im Gastland

Das Auslandssemester war ein riesiger persönlicher, sprachlicher und fachlicher Gewinn für meine weitere Karriere! Abschließend empfehle ich, sich auf das Abenteuer einzulassen und sich auch von so manchen Unsicherheiten in der Planungsphase nicht abschrecken zu lassen!